

# Katholischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2016

Auszeichnung für den deutschen Comic-Künstler Reinhard Kleist

Die Deutsche Bischofskonferenz verleiht ihren Kinder- und Jugendbuchpreis 2016 an den deutschen Comic-Künstler Reinhard Kleist für das im Carlsen Verlag erschienene Buch „Der Traum von Olympia. Die Geschichte von Samia Yusuf Omar“. Die Jury unter Vorsitz von Weihbischof Robert Brahm (Trier) hat das diesjährige Preisbuch (empfohlen ab 13 Jahren) aus 253 Titeln, die von 75 Verlagen eingereicht wurden, ausgewählt. In diesem Jahr wird die mit 5000 Euro dotierte Auszeichnung zum 27. Mal vergeben. Die Verleihung durch den Vorsitzenden der Publizistischen Kommission der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Dr. Gebhard Fürst (Rotenburg-Stuttgart), findet am 11. Mai 2016 in Bamberg statt. Nachfolgend die Jurybegründung:

*Zum Buch:* Kein Pressefoto sorgte im Jahr 2015 für so viel Entsetzen und Betroffenheit wie jenes eines an den türkischen Strand gespülten, syrischen Jungen. Mit Aylan fand eine Individualisierung dessen statt, was bis dahin nur als „Massenflucht“ nach Europa und einem damit verbundenen, anonymisierten „Massensterben“ wahrgenommen wurde, sich nun aber in einem Bild „fortgespülter Menschlichkeit“ verfestigte. Der deutsche Comic-Künstler Reinhard Kleist verzichtet auf den drastischen Realismus einer ähnlichen Szenerie und changiert am Ende seiner Graphic Novel zwischen der bedrängenden Enge auf einem viel zu kleinen Flüchtlingsboot und der Ausgesetztheit dieses Bootes in den Weiten des Mittelmeeres. Die bis dahin aus der Sicht der Protagonistin erzählte Geschichte wechselt in die Darstellung eines Nachrichtenformates und zeigt den somalischen Leichtathletikweltmeister Abdi Bile, der vom Tod der jungen Samia berichtet. Wie auch Bile war die Protagonistin Samia Yusuf Omar Läuferin und auch sie hat an den Olympischen Spielen teilgenommen. Als Außenseiterin zwischen hochtrainierten Vertreterinnen westlicher Leistungsgesellschaften ist sie in Peking mit größtmöglichem Zeitabstand zu allen anderen ins

Ziel gegangen. In ihrem Antreten lag der Kern der Hoffnung auf ein erfülltes Leben. Doch in einem Land, in dem seit mehr als zwei Jahrzehnten ein radikal geführter Bürgerkrieg tobt, stoßen die Träume einer jungen Frau rasch an ihre Grenzen: In mit schwarzem Tuschestift gezeichneten Panels fallen Schatten auf die Gesichter der Figuren und beengen deren Handlungsräume. Indem in der Architektur der einzelnen Seiten das Aneinanderstellen dieser gerahmten Panels immer wieder durchbrochen wird, scheinen sich die Figuren Freiräumen zu schaffen, stoßen jedoch stets an die Grenzen des Raumes und damit an die Grenzen ihrer Möglichkeiten. Die Bedrohung durch die militante islamistische Al-Shabaab-Bewegung erhält in dieser Bildgestaltung körperlich-bedrohlichen Charakter und verdeutlicht, wie zwingend Samias Aufbruch ist. Die sequenzielle Bildanordnung verdeutlicht von da an die einer Flucht implizite Bewegung durch den (geografischen) Raum: Das Vorankommen wird parallelisiert mit den zahllosen Hürden des beschwerlichen Weges. Angst und Gewaltakte werden in der plastischen Mimik der Gesichter verdichtet, Samias Einsamkeit und Verzweiflung in den vielfach entleerten Szenerien einzelner Panels sichtbar. Die genutzte Schwarz-Weiß-Technik sorgt dabei für das Gefühl, dass es letztlich kein Entkommen gibt – für Samia ebenso wenig, wie für den Betrachter. Wegschauen, wie im Alltag der Nachrichtenflut, ist hier jedoch nicht möglich. Denn der Blick fällt nicht nur auf ein weltpolitisch oftmals vergessenes Kriegsszenario, sondern auch auf die weltwirtschaftliche Verantwortlichkeit westlicher Wohlstandsgesellschaften für die Ausbeutung der Ressourcen afrikanischer Länder. Reinhard Kleist gestaltet auf eindringliche Weise eine Biografie im Comic-Format und fordert damit Mitgefühl und christliche Handlungsnotwendigkeit heraus. Er wählt das authentische Schicksal eines somalischen Mädchens, das auf der Flucht umgekommen ist. Letztlich bleibt Samia nur die Hoffnung auf einen Zieleinlauf in einen paradiesischen Urzustand. Gerade in diesem Schlussbild verfestigt sich die Mahnung an unser christlich verantwortetes Handeln.

*Zum Autor:* Reinhard Kleist wurde 1970 in Hürth bei Köln geboren. Er studierte Grafik und Design in Münster und lebt und arbeitet seit 1996 in Berlin, wo er sich mit anderen Comic-Zeichnern ein Atelier teilt. Er veröffentlichte zahlreiche Comics, schuf Illustrationen für Bücher und Plattencover. Darüber hinaus war er als Artdirector für Trickfilme tätig. Reinhard Kleist wurde für seine Comics bereits mit mehreren Preisen ausgezeichnet.

## Empfehlungsliste

Aus den eingereichten Titeln hat die Jury des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises neben dem Preisbuch 14 weitere Werke für die diesjährige Empfehlungsliste ausgewählt:

- Becker, Aaron: *Die Reise*. Hildesheim: Gerstenberg Verlag 2015. Für alle.
- Engström, Mikael: *Kaspar, Opa und der Monsterhecht*. München: dtv Verlag, Reihe Hanser 2015. Ab 9 Jahren und zum Vorlesen.
- Fretheim, Tor: *Die Stille nach Nina Simone*. München: mixtvision Verlag 2015. Ab 14 Jahren.
- Godon, Ingrid/Tellegen, Toon: *Ich denke*. München: mixtvision Verlag 2015. Ab 14 Jahren und für alle.
- Harjes, Stefanie/Lembcke, Marjaleena: *Der Bus mit den eckigen Rädern*. Ravensburg: Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH 2015. Ab 5 Jahren.
- Harvey, Sarah N.: *Drei kleine Wörter*. München: dtv Verlag, Reihe Hanser 2015. Ab 12 Jahren.
- Janisch, Heinz/Heiskel, Brigitta: *Der rote Mantel – Die Geschichte vom heiligen Martin*. Innsbruck/Wien: Tyrolia Verlag 2015. Ab 5 Jahren.
- Lestrade, Agnès de/Docampo, Valeria: *Der Bär und das Wörterglitzern*. München: mixtvision Verlag 2015. Für alle.
- Mansour, Hayfa Al: *Das Mädchen Wadjda*. München: cbt Verlag 2015. Ab 10 Jahren.
- Oberthür, Rainer: *Das Buch vom Anfang von Allem – Bibel, Naturwissenschaft und das Geheimnis unseres Universums*. München: Kösel Verlag 2015. Für alle.
- Reinhardt, Dirk: *Train Kids*. Hildesheim: Gerstenberg Verlag 2015. Ab 14 Jahren.
- Rundell, Katherine: *Sophie auf den Dächern*. Hamburg: Carlsen Verlag 2015. Ab 12 Jahren.
- Sassen, Erna: *Das hier ist kein Tagebuch*. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2015. Ab 14 Jahren.
- Woltz, Anna: *Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess*. Hamburg: Carlsen Verlag 2015. Ab 9 Jahren.

Informationen zur Jury und zur Geschichte des Preises sowie alle Siegertitel inklusive Jurybegründungen seit 1979 finden sich unter [www.dbk.de](http://www.dbk.de) auf der Seite „Katholischer Kinder- und Jugendbuchpreis“ (Rubrik Initiativen) (<http://www.dbk.de/kkujbpo/home-kkujb2/>).